

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

On Richter
Lini der Richter.



Abesson



Abyalon



Abdon



In de richterambt
Abeson Abyalon
vnd Abdon ist die
seyt fridsam gewesen vnd
nichz mercklichs gehande-
let in Israhel. Doch merck
das die .lx. ausleger nichz
von disem Abyalon. noch
von der zeit on richter serzen
Sunder die selben zeit dem
Josue zu rechnenn. der kein
lündere seyt hatt nach He-
breyischer warheit. Vnd al-
so soltu gleichhellig mache
die rechnung der rare nach
ir yezlichem Sunst wirstu
irren.

Do vlixes als Au-
gustinus vñ Bo-
hecus schreyben
von dem troyanischen krie-
ge wider d.iet. Do für er .v.
iar irre auff dem meer. vnd
kam am end Welscher lan-
de gegen Syccilia mit einem
eynigen schiff in ein in.elen
darinnen wonet Lycris die
schwarzkünsterin gar eyn
schöne fraw. Dye man der
sinnen tochter hieß. Die sel-
be macht durch ir kunst vñ
gespenste eyn getranck. mit
dem sy nach irem gefallen
alle die die es truncken von
menschlicher natur in vie-
hische gestalt verwandelet.
Cum rechet sy dasselb ge-
tranck dem gesellen Vlixis
vnd verwandelte also ye ei-
nen in ein wildes schwoeyn.
Disen in einen leonen. Den
anderen in eynen hirschen.

Aber Mercurius het Vlixi
gegeben ein plümmen die dienet wider solichs
gespenst vnd zauberey. Vnd do sy ym nit scha-
de mochte do zwang er sy mit plossen schwert
sänen gesellen zu seinem vorigen wesen zübinge
Solinas schreib. Diser vlixes hab die stat vli-
bonam in hyspania gepawen. vñnd die nach
ym also genant.



Sampson d. xij. vñ
letzst richter ystra-
hel. richter. xx. iar.
vñ was vnder dem Hebre-
yschen volcke der starckest
Des geburt ward Manu-
en seinem vatter durch den
engel verkündet. vñ ym ein
weib aus der stat thamna
gegeben do legte er .xxx. iüng-
lingen ein gleichnuß zu ra-
ten für. Die sy durch lystige
vnderweisung des weybs
auflösten. Der verpriennet
den veinden ir fruchte mit
sackeln an süchschwente
gepunden vñ schlug zu tot
tausent man mit eyns esels
kynpacken. Dar aus auch
im der herr zülabung seins
dursts wasser ließe fließen
zuletzt ward ym sein har
darin er sein sterck het aus
lystigkeit Dalide abgeschni-
ten. vnd er von den Phyli-
Helcana Phenenna Anna Samuel

Lini der Richter
Sampson



Helcy

